

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 30

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Erziehung und Sittlichkeit. — Alte Seelenlehre und moderne Psychologie. — Menschen-seele! — P. Theobosius über Lehrerexerzitien. — † Professor Franz Mooser. — Hr. Johann Köppel, Lehrer in Goldach (St. G.) — Aus unsern Schulberichten. — Aus der ägyptischen Pädagogik. — Inserate.

Beilage: Volksschule Nr. 14.

Erziehung und Sittlichkeit.

Von Dr. P. Gregor Koch.

Eine gesund und tüchtig heranwachsende Jugend und damit ein gesundes und glückliches Volk — das ist der Wille, welcher jede echte Erziehung beseelt. Die katholische Erziehung faßt den Menschen so, wie die Offenbarung des den Menschen erschaffenden und den Menschen erlösenden, also auch den Menschen am besten kennenden und ihn am hehrsten liebenden Gottes ihn kennen und wollen lehrt. Sie verfügt dazu über den kostbaren Schatz ausgereiftester und erprobtester Erfahrungen und Mittel, welche durch die fortgesetzte übernatürliche Erziehungstätigkeit der Kirche an den Völkern im Laufe der Jahrtausende gewonnen wurden.

Wer aber immer eine gedeihende Jugend und Menschheit will, der muß an die Quellen des Lebens gehen. Ursprung und Anfang sind kurz und klein, aber entscheiden zuerst über das ganze Leben und Menschenwesen. Da mit der Erziehungsarbeit beginnen, heißt gründliche Arbeit leisten. Das gilt ganz allgemein, in besonderer Weise aber von dem, was man gewöhnlich mit „Sittlichkeit“ bezeichnet.

Sittlichkeit überhaupt ist das, was gutes und tüchtiges Leben ausmacht, das Leben und Tun, womit der Mensch zeigt, was er ist. Das alles aber soll vorhanden sein und erweisen was einer ist, auf jenem Gebiete, wo zunächst die Wurzeln des Lebens liegen, welches vom Menschen vorzüglich das fordert, was allem bessern Leben Seele und Kraft gibt und welches deshalb im vorzüglichen Sinne das sittliche Gebiet heißt: es ist dies das Gebiet des Geschlechtslebens.

Immer eine der notwendigsten, ernstesten wie zartesten Erzieherarbeiten ist